

Susanne Rauchhaus

GAME OVER

WIR RETTEN DIE WELT!



Ravensburger

Kawumm!

BEN Ja, die Splitter rieselten in meinen Nacken. Ich dachte schon, der Nachbar wäre mit der Bohrmaschine durch die Wand gebrochen, beim Versuch, einen Dübel zu setzen.

DANIEL Quatsch! Mir war sofort klar, dass irgendwas aus dem Bildschirm ins Zimmer gesaust war. Schließlich hab ich den Windzug gespürt. Aber wer denkt denn an so was? Als ich wieder hochkam, sah ich ihn. *Unseren* Jet aus dem Spiel! Ihr glaubt, das ist jetzt ein Tippfehler oder so? Nein! Er flog direkt an meinem Ohr vorbei und raste auf die Wand zu. Auf mein Star-Wars-Poster!

Er war viel zu schnell. Gleich würde er wieder aus Einzelteilen bestehen - diesmal jedoch aus echten. Aber kurz bevor das passieren konnte, wurde das Steuer herumgerissen. Der Flieger, der gerade mal dreißig Zentimeter lang war, legte eine Notlandung hin, bis er gegen mein Regal knallte. Jetzt konnte ich sogar riechen, dass das alles hier real sein musste, denn Spiele riechen nicht. Schon gar nicht nach verbranntem Teppich.

BEN Ich warf Daniel einen Blick zu - in der wilden Hoffnung, dass er eine Erklärung für das hatte, was hier passierte. Hatte er natürlich nicht, er starrte nur wie gebannt auf seinen Monitor. Ach du **heilige Bratwurst!** Kaputter ging's nicht!

Aber das war es nicht, was ihn so nervös machte. Aus dem Schwarz des toten Bildschirms tauchte etwas Silbernes auf: ein Greifarm! Einer, der mir sehr bekannt vorkam. Drei weitere Greifarme folgten. Wie in Zeitlupe kam etwas Großes ins Zimmer!



OH, GROSSER PFANNENWENDER,
VERSCHONE UNS!

DANIEL Gigantus - der echte Gigantus! Mit einem schmerzhaften Knacken brach der Rahmen des Monitors, als der Kampfroboter auf meinen Schreibtisch trat. Mit dem linken Metallfuß hinterließ er einen Staubabdruck auf meiner Mathe-Hausaufgabe. Sternenstaub vom Planeten Molos. (Das würde mir die Kramer nie glauben!) Mit dem rechten Fuß zerbrach er meinen Tintenkiller, als wäre er aus Schokolade. Dann wendete er ganz langsam den Kopf, bis er uns direkt ansah ... als wären wir ... Futter?

BEN So habe ich mich auch gefühlt, bei diesem Wesen aus Metall. Das war gigantisch!

DANIEL Na ja, nicht dass das falsch rüberkommt: So groß wie im Spiel war Gigantus natürlich nicht mehr. Vielleicht 80 Zentimeter.

BEN 80 Zentimeter *Metall*, das zählt doppelt!

DANIEL Auf jeden Fall groß genug, um sich auf uns zu stürzen. Aber sein Computerhirn brauchte wohl ein paar Sekunden, um sich neu zu orientieren. Mein Hirn allerdings auch. Hier half kein Joystick mehr, aber vielleicht die Tastatur! Gigantus' Augen erfassten mich wie die Zielvorrichtung einer Waffe. Bevor er etwas tun konnte, das mir nicht gefiel, zog ich die Gardine zurück, riss das Fenster auf und griff nach der Tastatur. Dann holte ich damit aus und schlug zu. Wie mit einem Tennisschläger.

BEN Verblüfft sahen wir Gigantus nach, der zwar durchs Fenster flog, aber nichts von den Gesetzen der Physik zu halten schien. Anstatt steil abwärts Richtung Gehweg zu stürzen, blieb er mitten in der Luft stehen. Sein Antrieb spitzte leicht, dann zündete er die Triebwerke unter seinen Metallfüßen und schoss in den Nachthimmel. Weg war er. „Hast du das eben echt getan?“, fragte ich. „Den unbesiegbaren Gigantus mit einer Tastatur ins All gekickt?“ Was mich daran wirklich umhaute, war, dass Daniel zum ersten Mal, seit wir uns kennen, spontan gewesen war.

DANIEL Das war nicht spontan. Es war logisch. Die einzig mögliche Taktik gegen einen überlegenen Gegner: ihn aus dem Spiel kicken, bevor er es merkt.

BEN Ähm, das ist spontan. Und ich konnte Daniels Gesicht ansehen, dass sein Denkapparat erst verspätet wieder einsetzte.

„Ich glaube, er wollte sowieso gerade gehen“, murmelte er.

Das war so bescheuert, dass ich laut anfing zu lachen. Wir beide lachten, als hätten wir Seifenblasen im Kopf.



DANIEL „Ja, der ist jetzt auf dem Weg zum Mond!“, prustete ich bei der Vorstellung, dass Gigantus endlich besiegt war.

„Wohl kaum“, sagte eine Stimme hinter uns. „Seine Energie reicht nicht aus, um die Anziehungskraft dieses Planeten zu überwinden.“

Ich drehte mich um, aber außer Ben war niemand zu sehen. Und aus dem kaputten Computer konnte ja nichts mehr kommen.

„Bis eben wussten wir immerhin, wo Gigantus sich aufhält“, fügte die Stimme verärgert hinzu. „Jetzt ist er eine Gefahr,

die jederzeit aus dem Nichts auftauchen kann."